

„all-inclusive“

„all inclusive“-Angebote werden von Reisenden sehr geschätzt, weil die Nebenkosten für Drinks und oft auch Sportaktivitäten sowie Ausflüge vor Ort bereits bei Reiseantritt bezahlt und damit klarer abschätzbar sind. Die Hotels und lokalen Reiseveranstalter bieten „all inclusive“ aber nicht bloss als bequeme Dienstleistung für die Kundschaft an – sie machen ihr Geschäft, indem sie sicherstellen, dass die Kundschaft so bei ihnen die Leistungen bezieht. Und nicht zum Sonnenuntergang in der Bar am Strand einen Apéro genehmigt, in der Dorfkneippe lokale Spezialitäten genießt, beim Surfbrettvermieter am Strand einen Kurs bucht oder Ausflüge mit lokalen Taxifahrern auf eigene Faust unternimmt. Dadurch entgehen aber lokalen UnternehmerInnen, die sich rund um die etablierten Betriebe auch am Tourismus beteiligen wollen, namhafte Geschäfte. Und den Reisenden viele interessante Begegnungen mit Menschen aus dem Gastland.

Weitere Tipps und Hintergrundberichte auf www.fairunterwegs.org unter:

- Fair Tipps/FAQs: Nutzen für die gastgebende Bevölkerung
- Themen/ Entwicklungspolitik/Armut, /Unternehmen
- [Gambias Tourismusunternehmen im Gegenwind: Wie exklusiv ist "all inclusive"?](#)